

Inhalt.

Einleitung.

Die literarische Renaissance in Italien und die Kirche.

Die Renaissance einer der mächtigsten Faktoren der Übergangsperiode vom Mittelalter zur neueren Zeit; Doppelcharakter der literarischen Renaissance in Italien; die Anfänge davon bei Petrarca und Boccaccio; die Stellung beider zur Kirche; ihre Beziehungen zu den Päpsten 1—8. Die alten kirchlichen Traditionen in Betreff des Studiums der Klassiker 8—16.

Die antichristliche Richtung in der literarischen Renaissance. Lorenzo Balla und seine Schrift 'Über die Luft', das Programm der radikal antisifizierenden Richtung; Balla prinzipiell gegen das Ordenswesen; sein stürmischer Angriff auf die weltliche Herrschaft der Päpste; seine Charakterlosigkeit 16—26. M. Beccadelli predigt die 'Emanzipation des Fleisches'; Opposition dagegen von kirchlicher Seite (Eugen IV.) 26—29. Zersetzende Wirkungen der heidnischen Richtung im Humanismus auf dem ethischen und religiösen Gebiete; unchristliche Gesinnung einzelner Humanisten; ihr Indifferentismus gegenüber der Kirche; ihre erträumte Idealwelt des Klassizismus 29—32. Poggio als Repräsentant der antichristlichen Richtung des Humanismus; sein Indifferentismus; seine Obszönitäten; seine Schmähungen gegen die Mönche bleiben wirkungslos gegenüber den großen Bußpredigern 32—35. Bedeutung der Bußprediger; der hl. Bernardino von Siena und seine Predigten 35—40.

Die religiösen Zustände des Renaissancezeitalters. Erkenntnis der Notwendigkeit einer Reform; Fortdauer religiöser Gesinnung in Italien der Renaissance; Zeugnisse dafür; Gegensätze der Zeit; Sinnlichkeit und Genußsucht der höheren Kreise; die Heiligen und Seligen des Zeitalters der Frührenaissance 41—45. Wie erklärt sich die von vielen kirchlichen Würdenträgern ausgehende Förderung der heidnischen Richtung des Humanismus? 46—47.

Die christliche Richtung in der literarischen Renaissance. Programm der Männer dieser Richtung; Manetti, Traversari, G. Corraro, F. Barbaro, M. Veggio, Vittorino da Feltre und T. Parentucelli (Nikolaus V.) als christliche Humanisten 47—55.

Das Problem einer richtigen Würdigung des klassischen Altertums; Nutzen und Schaden der Renaissance für die Kirche 55—56. Die Gegner der Humanisten in den Mönchsorden gehen vielfach zu weit (G. Dominici); ihre einseitige Auffassung von den Päpsten nicht geteilt; Klemens VI. und Gregor XI. für die klassischen Studien 56—61. Nikolaus V. an der Spitze der Renaissance; Ungerechtigkeit der allgemeinen Anklagen wider den Heiligen Stuhl wegen seiner Förderung der Renaissance; Grundgedanke Nikolaus' V. 62—63.

Erstes Buch.

Rückblick auf die Geschichte der Päpste vom Beginn des avignonesischen Exils bis zur Beendigung des großen Schismas. 1305—1417.

I. Die Päpste in Avignon. 1305—1376.

Innige Verknüpfung des Heiligen Stuhles mit Rom, durch Klemens V. und Johann XXII. zerschnitten; Gefährdung der universalen Stellung des Papsttums; die Abhängigkeit der avignonesischen Päpste und ihre Folgen; das furiale Abgabewesen und die

Opposition dagegen 67—72. Übertreibung der Schattenseiten der avignonesischen Periode; Missionstätigkeit und Verdienste der avignonesischen Päpste um Wissenschaft und Kunst 72—76. Umstände, die sich aus dem Aufenthalt der Päpste in Avignon ergaben; Schatten- und Lichtseiten der avignonesischen Zeit; Sehnsucht der Italiener nach dem Papsttum: Dante; Petrarca und seine einseitigen Urteile 76—80. Verfall Roms während der Abwesenheit der Päpste 80—83.

Erschütterung der päpstlichen Macht durch die Übersiedelung nach Avignon 83—84.

Johann XXII. und sein Streit mit Ludwig dem Bayern; Wilhelm Occam; die radikalen Ideen des Marsiglio von Padua 84—90. Folgen des Konfliktes 90—91.

Benedikt XII. Die avignonesische Papstburg; Reformen Benedikts 91—93.

Klemens VI. Karl IV.; Ende des Streites zwischen Staat und Kirche; Revolution des Cola di Rienzo und ihre Bedeutung; Schattenseiten Klemens' VI.; Opposition gegen das furiale Abgabenwesen 93—99.

Innozenz VI. ein Reformator, aber kein Politiker; Wiederherstellung der päpstlichen Herrschaft in Italien durch Arnobio 99—101.

Urban V. kehrt für kurze Zeit nach Rom zurück; seine reformatorischen Bestrebungen 101—106.

Gregor XI. Krieg der Florentiner gegen den Papst; Empörung im Kirchenstaate; die hl. Caterina von Siena und die Rückverlegung des Heiligen Stuhles nach Rom 106 bis 115. Gregor XI., der Krieg mit Florenz und die Empörung im Kirchenstaate; Friedensverhandlungen; Tod des Papstes 115—119.

II. Das Schisma und die großen häretischen Bewegungen. 1378—1406 (1409).

Wahl Urbans VI.; ihre Freiheit und Gültigkeit 120—128. Charakter Urbans VI.; seine rücksichtslosen und unklugen Reformmaßregeln rufen eine Revolution der Kardinäle hervor; Klemens VII. Gegenpapst, Ausbruch des Schismas 128—134. Schuld der rebellischen Kardinäle; Urteil der hl. Caterina von Siena; das Schisma als Folge der avignonesischen Periode 134—138. Stellung der Weltmächte zur Kirchenspaltung; Karl V. von Frankreich für Klemens VII.; der Gegenpapst als Werkzeug der französischen Politik; England und Kaiser Karl IV. für den rechtmäßigen Papst 138—145. Schwere Mißgriffe Urbans VI.; Regierungsweise des Gegenpapstes 145—147.

Verwirrung aller Verhältnisse eine Folge des Schismas; Niedergang des päpstlichen Ansehens; erbitterter Kampf zwischen 'Urbanisten' und 'Klementisten'; Klagen der hl. Caterina von Siena und anderer Zeitgenossen 147—156. Gerhard Groot und die Brüder des gemeinsamen Lebens 157—159. Weissagende 'Propheten' über das Schisma; Telesphorus und Langenstein 159—163. Krisis der Kirche; häretische Bewegungen: Wiclif, Hus 164—170.

Bonifatius IX. als Herrscher und als Papst 170—175.

Innozenz VII. Sorge für die römische Universität 175—176. Das Eindringen des Humanismus in die Kurie eine Folge der Zeitverhältnisse; Poggio, Bruni und andere Humanisten in päpstlichen Diensten 176—180.

Der Pontifikat Gregors XII. als Zeit der Krisis 180—181. Die Konzilsfrage; Opposition in Frankreich gegen Klemens VII.; Vorschläge der Pariser Universität zur Beilegung des Schismas 181—185.

III. Die Synoden von Pisa und Konstanz. 1409—1417 (1418).

Gregor XII. und Benedikt XIII.; ihr Verhalten in der Frage der Union; Abfall ihrer Kardinäle und deren 'Konzil' 186—190. Verdunkelung der katholischen Lehre über den Primat 190—192. Der Ruf nach einer allgemeinen Kirchenversammlung; neue Konzilstheorien; Langenstein, Gerson, Zabarella und die konziliare Theorie; Einfluß dieser Richtung in Pisa 192—201.

Abjehung Benedikts XIII. und Gregors XII. in Pisa; Alexander V., der Konzils-papst; Vergrößerung des Schismas durch die Pisaner Synode 201—203.

Johann XXIII. Sehnsucht nach der Union um jeden Preis; Dietrich von Niem; König Sigismund und die Konstanzer Synode; Verhalten Johanns XXIII. 203—209. Flucht Johanns XXIII.; Beschlüsse über die Superiorität des Konzils; Johanns XXIII. Abjehung und Gregors XII. Verzicht 209—213. Verhandlungen über die Reform; weshalb sie scheiterten; Wahl Martins V. 213—219.

Zweites Buch.

Die Wiederherstellung der päpstlichen Macht und ihr Kampf mit der konziliaren Opposition. Die Anfänge der Renaissance in Rom. 1417—1447.

I. Martin V. 1417—1431.

Rückblick auf die Krisis des Schismas; Martins V. Charakter; seine Stellung zur Reformfrage; seine Reise nach Rom; Tod Johanns XXIII. 223—227. Verfallener Zustand Roms; Martin V. als Restaurator Roms; Förderung der Kunst durch Martin V.; seine milde Regierung; Glück der Römer 228—237. Wiederherstellung der durch das Schisma zerfallenen päpstlichen Monarchie; Familienpolitik Martins V., Emporstiegen der Colonna; Lebensweise des Papstes 237—242.

Kirchliche Restaurationsstätigkeit; Überführung der Reliquien der hl. Monika nach Rom; das Jubiläum des Jahres 1425; Bernardino von Siena in Rom 242—247. Wirksamkeit der hl. Francesca Romana; die Oblate di Tor de' Specchi 248—249. Martin V. für die kirchliche Freiheit; sein Verhältnis zur Konzilsfrage und zur kirchlichen Reform 250—254.

Internationaler Charakter der römischen Kurie; Übergewicht der Deutschen in Rom; ihre Gilden 254—259. Große Zahl der deutschen Kompilger; deutsche Nationalstiftungen in Rom: Campo Santo, Anima, Deutsches Frauenstift 259—265. Hospitäler und Kirchen der andern Nationen; böhmisches Nationalhospiz 265—268.

Martin V. und der Humanismus; Poggio und seine 'Lügenhämide'; Unentbehrlichkeit der Humanisten 269—272. Die Beamten der Kurie 272—273.

Das Heilige Kollegium nach dem Schisma; Kardinalsernennungen Martins V.; Reform des Heiligen Kollegiums 273—277. Die Kardinäle Capranica, Cesarini, Albergati, A. Correr, Branda, P. Colonna und G. Orsini; Gönner des Humanismus im Kardinalskollegium; die Kardinäle Branda und G. Orsini für Kunst und Wissenschaft 277—286.

Die letzten Spuren des Schismas; der Gegenpapst Benedikt XIII.; Alfonso von Aragonien und der Gegenpapst Klemens VIII.; völlige Wiederherstellung der kirchlichen Einheit 286—290.

Der Hussitismus; das Drängen nach Abhaltung eines Konzils; Cesarini nach Basel abgeordnet; Tod Martins V.; Bedeutung seiner Regierung 290—294.

II. Eugen IV. 1431—1447.

Wahlkapitulation; Persönlichkeit und Lebensweise Eugens IV. 295—298. Streit mit den Colonna und dem Basler Konzil; Annahmen der Konzilsmänner; Eugens Nachgeben, eine Folge seiner politischen Bedrängnisse 298—305. Revolution in Rom; Flucht des Papstes; Roms Rückkehr zum Gehorsam 305—306. Giovanni Vitelleschi; seine Siege über die Colonnese und deren Anhänger; Vitelleschis Palast in Corneto; seine weiteren siegreichen Kämpfe und sein Sturz 306—311. Die Kardinäle Scarampo und Barbo 311—312.

Bedeutung der Flucht Eugens IV. nach Florenz, dem Zentrum der Renaissancebewegung; Al. Biondo und andere Humanisten; das Kardinalskollegium und die literarische Renaissance 312—317.

Neuere Wirren durch die Basler Synode; Vorgehen der Konzilsfanatiker gegen den Papst; Krisis infolge der Unionsverhandlungen mit den Griechen 317—321. Verlegung des Konzils nach Ferrara; Union mit den Griechen in Florenz; ihr Zustandekommen ein Sieg des Papstes 321—325. Literarische und kulturhistorische Bedeutung der Unionsverhandlungen; Emporkommen der Humanisten an der Kurie 325—327. Bessarion und Plethon 327—331.

Annäherung der Orientalen an Rom; Anstrengungen Eugens IV. zur Abwendung der Türkengefahr; Cesarini und die Schlacht bei Varna 331—335.

Neues Schisma durch die Basler Synode; Absetzung Eugens IV. in Basel; Felix V. Gegenpapst; schnelles Sinken des Ansehens der Synode 335—339. Eugens IV. Ausöhnung mit Alfonso von Neapel; Rückkehr des Papstes nach dem verfallenen Rom; Anerkennung Eugens durch Schottland 339—341.

Frankreichs und Deutschlands halbchismatische Stellung; diplomatischer Kampf Roms mit den Basler Schismatikern 342—345. Wendung zugunsten Eugens IV. durch Carvajal und Gneä Silvio Piccolomini 345—347. Vorleben Gneä Silvios 347—351. Verständigung mit Deutschland; die sog. Fürstenkonfession 352—356. Tod Eugens IV. 356.

Rückblick auf die Regierung Eugens IV. 357—358. Der Papst als Vater der Armen und Kranken; seine Reformtätigkeit; sein Eifer für die Förderung der Kunst; Filaretes Türe für St Peter; Fiesole im Dienste Eugens IV. 358—368.

Drittes Buch.

Nikolaus V., der Begründer des päpstlichen Mäzenats. 1447—1455.

I. Wahl und Charakter Nikolaus' V.

Bedrohliche Lage der Dinge vor dem Konklave, das aber dennoch ruhig verläuft 371—373. Zusammenetzung des Heiligen Kollegiums; Carvajal, Torquemada, Eftouteville; Einfluß des Nationalitäten- und Parteienverhältnisses auf die Wahl des neuen Papstes 373—377. T. Parentucelli (Nikolaus V.) zur Ueberraschung aller gewählt 377—378. Wendepunkt in der Geschichte des Papsttums: mit Nikolaus V. bestiegt die christliche Richtung der Renaissance den päpstlichen Thron; Jubel der Humanisten, Freudenfeste in Rom und im Kirchenstaat 379—380.

Vorleben Nikolaus' V. 380—384. Sein Äußeres und sein Charakter; seine Begeisterung für Wissenschaft und Kunst; seine fromme, ideale Gesinnung; seine Zugehörigkeit zu den christlichen Humanisten 384—389. Seine Auffassung des päpstlichen Amtes; das höchste Ziel seines Pontifikats 389—390.

II. Die ersten Regierungsjahre Papst Nikolaus' V. Ordnung der kirchlichen und politischen Verhältnisse.

Gefahren der politischen wie der kirchlichen Zustände für das Papsttum; Friedfertigkeit und kluge Mäßigung Nikolaus' V.; seine Krönung; Besitznahme des Laterans; Obedienzgesandtschaften 391—396.

Abkommen mit Alfonso von Neapel 396—397. Schwierigkeiten mit Deutschland; Friedrich III. und die Basler; das Wiener Konkordat, seine Veröffentlichung in den deutschen Reichsgebieten 397—402. Auflösung des Basler Konzils; Abdankung Felix' V., des letzten Gegenpapstes; Ende der Konzilienperiode 402—406. Jakob von Sütterbogh als Anhänger des kirchlichen Parlamentarismus 406—409. Geiler von Kayersberg über die Unmöglichkeit einer Reform durch ein Konzil; Umwandlung der Ideen zugunsten des Papsttums 409—410.

Torquemada, Rodericus Sancius de Arevalo, G. Capistrano, D. Capranica, Piero del Monte und ihre Tätigkeit für die Wiedererstarkung der päpstlichen Macht 410—417. Innerliche Kräftigung der Stellung des Papsttums; Bestrafung von Irrelehrern; Kardinalsernennungen Nikolaus' V. 417—420. Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse Deutschlands in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts 420—422.

Wiederherstellung der Ruhe in Rom und im Kirchenstaate; friedliche Politik des Papstes; Fr. Sforza Herzog von Mailand 422—426.

Unterwerfung Bolognas; Wirksamkeit Bessarions in Bologna 427—431. Erfolge der Friedenspolitik Nikolaus' V. 431—432.

III. Das Jubiläum des Jahres 1450 und die reformatorische Wirksamkeit des Kardinals Nikolaus von Cusa in Deutschland und den Niederlanden 1451—1452.

1. Zweck des Jubiläums; Völkerwanderung nach Rom 433—438.

Heiligsprechung Bernardinos von Siena 438—441. Verlauf des Jubiläums; Pest in Rom; Todesfurcht des Papstes 442—445.

Unerhörte Menge der Kompilger; Roger van der Weyden und andere hervorragende Persönlichkeiten als Jubiläumsteilnehmer in Rom 445—449.

Die Jubiläumsliteratur 449—450. Beschreibungen des damaligen Rom 450—456. Die Katastrophe auf der Engelsbrücke 457—460. Konzilsforderung der französischen Gelehrten 460—461.

Materieller und moralischer Gewinn des Jubiläums für das Papsttum 461—462.

2. Ausdehnung des Jubiläums 462—463. Kardinal Eftoutevilles Sendung nach Frankreich; ihr geringer Erfolg; päpstliches Schreiben an Karl VII. 463—467.

Nikolaus von Cusa Legat für Deutschland; seine Aufgabe; seine reformatorischen Grundzüge; sein Auftreten 467—470.

Wie Kardinal Cusa seine reformatorische Wirksamkeit in Deutschland eröffnete; Synode zu Salzburg; Reform der österreichischen Klöster 470—474. Diözesansynode in Bamberg 474—475. Cusa in Würzburg, Erfurt, Magdeburg, Hildesheim, Minden 475—482.

Reformtätigkeit des Giovanni da Capistrano im mittleren und östlichen Deutschland; Art und Erfolge seiner Predigten 482—486.

Kardinal Cusa in den Niederlanden und im Trierischen; Stiftung des Hospitals in Cues 487—489. Abschluß seiner Reformtätigkeit durch die Provinzialkonzilien zu Mainz und Köln; seine geplante Sendung nach England und Burgund 489—492. Schlußurteil über Cusas deutsche Legation 492—493.

IV. Die letzte Kaiserkrönung in Rom (1452).

Friedrichs III. Plan der Kaiserkrönung und seiner Vermählung mit Donna Leonor von Portugal; Hindernisse 494—496. Friedrich III. auf seiner Romfahrt im Venezianischen, in Ferrara, in Bologna, in Florenz, in Siena 496—500. Befürchtungen des Papstes; Friedrich III. vor Rom; sein feierlicher Einzug 501—505.

Die Krönung mit der lombardischen Krone; Einsegnung der Ehe mit Donna Leonor 505—506.

Die Feierlichkeiten der Kaiserkrönung 506—508. Die Reise des Kaiserpaars nach Neapel 508—509. Rückkehr Friedrichs III. nach Österreich 509—511.

Urteile von Zeitgenossen über Friedrichs Romfahrt 511—512.

V. Förderung der Renaissance auf künstlerischem und literarischem Gebiet; Restaurationen und Neubauten in Rom und im Kirchenstaate. Alberti; Fiesole. Der Musenhof Nikolaus' V. Gründung der Vatikanischen Bibliothek.

1. Nikolaus V. tritt an die Spitze der künstlerischen und literarischen Renaissance; kulturhistorische Bedeutung dieser Tatsache 513. Welche Gesichtspunkte den Papst leiteten 514—516.

Restaurationsarbeiten in Rom; Versorgung Roms mit Wasser; Straßenverbesserungen; Befestigungsarbeiten 516—520. Der Riesenplan für den Umbau der Leoſtadt, des Vatikans und der Peterskirche 520—523. Einfluß Albertis 523—524. St Peter zunächst restauriert; der Plan eines Neubaus durch die Bauſtelligkeit der Baſilika begründet 524—526. Zerstörung antiker Bauten 526—527. Interesse für die Ruinen und Altertümer 528. Bauarbeiten im Vatikan 528—529.

Künstler und Baumeister aus allen Ländern beschäftigt; Organisation der Arbeiten; alle Künste der Architektur untergeordnet 530—531.

Fiesole; sein Leben, seine Bedeutung und sein künstlerischer Entwicklungsgang 531—535. Fiesole im Dienste Nikolaus' V.; die Kapelle S. Lorenzo 535—538. Einfluß der Ewigen Stadt auf Fiesole 538. Die Stephanus- und Laurentius-Fresken im Vatikan 538—541. Die Antike in den vatikanischen Fresken Fiesoles 541—542. Fiesoles Tod 542—543.

Andere Maler im Dienste Nikolaus' V. 543—544. Pflege der Kleinkünste 544—546. Bauten und Befestigungen im Kirchenstaat; Förderung von Kirchenbauten in und außerhalb Italiens 546—547.

2. Eifer des Papstes für die Pflege der Wissenschaften 547—548. Der MUSEO Nikolaus' V.; Alberti, Manetti, Vespasiano da Bisticci, Tortelli 548—550. Übergroße Nachsicht Nikolaus' V. gegen die Vertreter der heidnischen Richtung des Humanismus; Anstellung Ballas 550—552. Übersetzungen aus dem Griechischen; ihre Bedeutung 552—555.

Schattenseiten des hohen Einflusses der Humanisten an der Kurie; Fehlen der Humanisten 555—558. Ordensleute für die humanistischen Studien; T. Maſſei gegen die Feinde des Humanismus; apologetisch-religionsphilosophisches Werk des Raphael de Porro und dessen Anerkennung der Bedeutung der Humanitätsstudien 558—560. Pflege der kirchlichen Literatur durch den Papst; Manetti, Gregorio da Città di Castello, Antonio degli Agli 560—562.

Nikolaus V. als Bücherſammler; seine Bücheragenten kommen bis nach Preußen und in den Orient; Gründung der Vatikanischen Bibliothek 562—565. Ausstattung der Handschriften; Tortelli Bibliothekar 565—567. Bändezahl der Vatikanischen Bibliothek; ihr ältestes Inventar; Bedeutung dieser großartigen Sammlung 567—570.

VI. Die Verschwörung des Stefano Porcario (1453).

Früchte der falschen, heidnisch gerichteten Renaissance; die Humanisten und der Tyrannenmord 571—574.

Porcario; seine Familie; sein Aufenthalt in Florenz 574—575. Porcario Podestà in Bologna; seine angebliche Verſtimmung gegen Eugen IV. 575—576. Porcaros Sinnesänderung; seine Revolutionsversuche und seine Gefangensetzung in Bologna 576—577.

Porcario zettelt von Bologna aus eine Verschwörung in Rom an; seine Flucht aus Bologna; die Häupter des Komplotts; Zahl der Teilnehmer 578—579.

Plan der Verschworenen; Entdeckung und Unterdrückung der Verschwörung 580—583. Geständnis Porcaros; seine Hinrichtung 583—584.

Porcario wollte das Papsttum aus Rom verbannen; seine Ähnlichkeit mit Catilina 585—586.

Stimmen über die Verschwörung (Alberti, Inſeſſura); Haltung der Humanisten; Schrift des Piero de' Godi, Klagegedicht des Brippi; Glückwünsche der befreundeten Mächte 586—590.

Ausdehnung der Verschwörung; ihr ungünstiger Einfluß auf den Papst 590—593.

VII. Das Vordringen der Türken und der Fall von Konstantinopel.

Scheitern der Florentiner Union in Rußland und im byzantinischen Reiche 594—596. Ungarn als 'Schild gegen die Türken'; Unterstützung Ungarns durch Nikolaus V. 597—598. Sorge des Papstes für Bosnien, für Skanderbeg, für Rhodus und Cypern 598—600.

Nikolaus V. macht die Unterstützung der Byzantiner von der Durchführung der Union abhängig; sein Schreiben an Kaiser Konstantin 600—603.

Die Habgucht der Byzantiner bestimmt den Sultan Mohammed, die Eroberung Konstantinopels in Angriff zu nehmen; Vorbereitungen für den Entscheidungskampf 603 bis 605.

Kaiser Konstantin und die Union; Verschiedenheit der Ansichten in Rom über die Hilfeleistung für die Griechen 605—608. Nikolaus V. sendet Kardinal Isidor mit Hilfspatrouillen für die Griechen 1452; Fanatismus der Unionsfeinde 608—609.

Hilfe Neapels, Genuas und Venedigs für Konstantinopel; Hilfe des Papstes 610—613. Belagerung und Eroberung von Konstantinopel; Feigheit und Geiz der Griechen 613—616. Mohammed tritt auf die Seite der Unionsfeinde; Schicksal der griechischen Kirche 616—617.

Eindruck des Falles von Konstantinopel im Orient; Wendepunkt der Weltgeschichte; Beginn der neueren Zeit 617—619.

Eindruck der Schreckensnachricht in Venedig und in Rom; Anstrengungen des Papstes zur Abwehr der Türkengefahr; seine Kreuzzugsbulle findet durch die Uneinigkeit des christlichen Abendlandes keinen Anklang 619—625.

Bedrohung Ungarns; der Reichstag zu Ofen; matte Haltung der Venezianer, ihr Frieden mit dem Sultan 625—628. Entmutigung der Genuesen; ablehnende Haltung von Neapel, Mailand, Florenz; Teilnahmslosigkeit des übrigen Abendlandes, außer Portugals 628—632.

VIII. Italienische Friedensverhandlungen und deutsche Kreuzzugsberatungen. Krankheit und Tod des Papstes.

Die Türkengefahr; Bericht des Kardinals Isidor 633—634. Friedenskongreß in Rom; Ursachen seines Scheiterns 634—638. Der Friede von Lodi (Fra Simone da Camerino); seine Annahme und seine Bedeutung; die große italienische Liga (1455) 638—641. Lässigkeit der italienischen Staaten gegenüber der Türkengefahr 641.

Die Türkenfrage auf den Reichstagen zu Regensburg, Frankfurt und Wiener-Neustadt; Ergebnislosigkeit der Verhandlungen 642—645.

Der Gesundheitszustand Nikolaus' V. verschlimmert sich beständig seit 1450; seelische Leiden des Papstes; Gärung im Kirchenstaate 645—648.

Wie der Papst sich auf sein Ende vorbereitete 649. Rede an die um sein Sterbebett versammelten Kardinäle 650—651. Tod Nikolaus' V., des besten und eines der größten der Renaissancepäpste 651—652. Sein Grabmal und seine Grabſchrift 652.

Viertes Buch.

Kalixtus III., der Vorkämpfer der Christenheit gegen den Islam. 1455—1458.

I. Wahl Kalixtus' III. Seine Stellung zur Renaissance. Krönung und Obedienzgesandtschaften.

Gärung in Rom; Vorsichtsmaßregeln; Beginn des Konklaves 655—656. Zusammenlegung des Heiligen Kollegiums; Kandidaten für das Papsttum 656—659. Beförderung der Wahl durch Mainz vereitelt 659—660.

Wahl des Alonso de Borja, Kardinals von Valencia; seine Erhebung von Vinzenz Ferrer vorhergesagt 660—661. Vorleben des neuen Papstes; Unzufriedenheit der Italiener mit seiner Wahl; Urteile über ihn; Ansicht des hl. Antoninus von Florenz 662—666.

Lebensweise und Auftreten Kalixtus' III.; seine Gleichgültigkeit gegenüber der Renaissance 666—668. Angebliche Verſchleuderung der Vatikanischen Bibliothek durch Kalixtus III. 668—671.

Krönung des Papstes; Unruhen in Rom 671—673.

Obedienzgesandtschaften: Abordnungen Alfonso von Neapel, der Florentiner, der Venezianer und Kaiser Friedrichs III. 673—676.

II. Der Heilige Stuhl und die orientalische Frage; Bau einer Kreuzzugsslotte in Rom und ihre ersten Erfolge. Haltung der abendländischen Mächte gegenüber der europäischen Türkengefahr.

Zunahme der Türkengefahr; Laueheit des Abendlandes; der Heilige Stuhl allein befreit die Schwere der Schicksalsstunde 677—678.

Der Kreuzzug gegen den Islam Grund und Ziel des gesamten Wirkens Kalixtus' III.; sein Gelübde; Einfluß der spanischen Nationalität hierauf 678—680.

Kriegerischer Eifer des Papstes; seine Kreuzzugsbulle; Ausendung von Legaten, Kreuzzugspredigern und Zehnten sammelnden; H. Kaltefleiter 680—685. Vorseorge und Einschreiten gegen Mißbräuche mit Kreuzzugsgeldern 685—686.

Die finanziellen Opfer des Papstes für den Türkenkrieg verhindern die Ausführung von Monumentalbauten; merkwürdiger Leichenfund in St Peter 686—688.

Hoffnungen des Papstes auf Unterstützung durch Philipp von Burgund und Alfonso von Neapel 688—690.

Jacopo Piccinino hindert durch Erregung kriegerischer Unruhen in Mittelitalien den Kreuzzug; seine Begünstigung durch Alfonso von Neapel; Ausgleich 690—693. Die Verräterei des P. Urrea und A. Oljina 693—694.

Flottenbau in Rom 695. Ernennung Scarampos zum Admiral der Türkenflotte; Ausrüstung, Stärke und Bemannung der Flotte; Zweck der Expedition 696—699. Abreise Scarampos; Aufenthalt in Neapel; Erfolge der päpstlichen Flotte in den griechischen Gewässern 699—701.

Allgemeine Gleichgültigkeit des Abendlandes gegenüber der Türkengefahr; geringer Kreuzzugseifer in Deutschland und Frankreich; Karl VII. und Kardinal Main; Widerstand der Universität Paris 701—706.

Der Herzog von Burgund und der König von Portugal einem Kreuzzug abgeneigt; ebenso Mailand, Venedig und Florenz 706—709. Muth- und Opferwilligkeit des Papstes 710—711.

III. Der Sieg des Kreuzheeres bei Belgrad; seine Ausnutzung durch die Lässigkeit der Weltmächte verhindert. Antipäpstliche Opposition in Deutschland. Beziehungen Kalixtus' III. zu Neapel.

Küstungen Mohammeds gegen Ungarn; sein Zug nach Belgrad 712—713. Beschießung der Festung; Hilfe durch Hunyadi, Carvajal und Capistrano 713—715.

Die Rettungsschlachten bei Belgrad am 14. und 21. Juli 1456; Anteil des Papstes an diesen Siegen 716—720.

Schmerzliche Sorge Kalixtus' III., als die erste Nachricht vom Vormarsch der Türken auf Belgrad eingetroffen war; seine Gebetsbulle 720—723. Freude der Christenheit über den Sieg; große Hoffnungen des Papstes, Hunyadi und Capistrano 723—726.

Tod Hunyadi und Capistrano; Lässigkeit der Weltmächte gegenüber der Türkengefahr; der Papst sucht Hilfe im Orient 726—728. Kreuzzugseifer des niederen Volkes; Wirren in Ungarn, jähes Ende der deutsch-ungarischen Kreuzfahrt 729—731.

Antipäpstliche Opposition in Deutschland, an ihrer Spitze der Kurfürst von Mainz; Beratungen zu Frankfurt a. M. und Nürnberg 731—734.

Klagen Martin Mairs, nicht ernst gemeint: Verteidigung Kalixtus' III.; ihm zur Seite Kardinal Piccolomini; Zerfall der deutschen Opposition 734—738.

Spannung zwischen Alfonso von Neapel und Kalixtus III.; scharfer Briefwechsel zwischen beiden 738—740. Pläne des Papstes bezüglich Neapels 740—742.

IV. Skanderbeg, der Athlet Christi'. Sorge des Papstes für die Christen im Orient. Scheitern der päpstlichen Kreuzzugsbestrebungen. Emporkommen und Sturz der Borja. Kalixtus' III. letzte Lebensstage. Tod des Kardinals Capranica.

Skanderbeg; seine Kämpfe gegen die Türken; seine Unterstützung durch Kalixtus III. 743—748.

Sorge des Papstes für die genuin christlichen Besitzungen am Pontus und für die orientalischen Christen 748—751. Verstärkungen der Flotte Scarampos; Sieg bei Metelino 751—752. Teilnahmlosigkeit der abendländischen Mächte 752—753.

König Ladislaus im Streit mit Friedrich III.; sein Tod 753. Georg von Podiebrad König von Böhmen; seine Stellung zur katholischen Kirche und zu Kalixtus III. 753—756.

Widerstand des Klerus gegen den Türkenzehnten; Schmerz des Papstes; erfolgloser Gesandtenkongreß zu Rom; Scheitern der päpstlichen Kreuzzugsbestrebungen 756—757.

Nepotismus Kalixtus' III.; die Borja 757—759. Rodrigo Borja; seine Erhebung zum Kardinal; sein sittenloses Leben; Mahnbrief Pius' II.; Luis Juan und Rodrigo Borja gegen den Widerstand des Heiligen Kollegiums als Kardinäle publiziert 759—764. Der portugiesische Kardinal Jakob, Rodrigos Gegenbild 764—765.

Die Kardinalsernennung vom 17. Dezember 1456 765—766.

Emporsteigen der Borja; Opposition Capranicas; Haß der Italiener gegen die von Kalixtus III. bevorzugten „Katalanen“ 766—770. Macht der Borja; Verwirrung in Rom 771—772.

Tod Alfonso von Neapel; Kalixtus III. gegen Ferrante; Bulle vom 12. Juli 1458; Gegenmaßregeln Ferrantes 772—776. Tödliche Erkrankung des Papstes; seine letzten Regierungshandlungen; Gärung in Rom und im Kirchenstaate; Don Pedro Borja 776 bis 779.

Flucht des Don Pedro Borja; mutiges Benehmen des Kardinals Rodrigo 780—781. Tod Kalixtus' III.; Bedeutung seines Pontifikats 781—782.

Unruhen nach dem Tode des Papstes; Bedrängnis der Borja und der „Katalanen“; Piccinino rückt gegen Rom vor 782—783.

Verhandlungen über die neue Papstwahl; Einmütigkeit der Kardinäle für die Wahl Capranicas 783—784. Rückblick auf das Leben dieses Kirchenfürsten 785—790.

Capranica das Muster eines Kardinals; seine Liebe zur Wissenschaft; seine schriftstellerische Tätigkeit; sein Tod (14. August 1458) für die Kirche der denkbare schwerste Verlust 790—794.

Anhang.

Ungedruckte Aktenstücke und archivalische Mittheilungen.

	Seite
Vorbemerkung	797
1. Papst Gregor XI. an Johannes Nieschi, Bischof von Vercelli. 1374 Aug. 9, Noves in der Diözese Avignon	797
2. Papst Gregor XI. an Bernhard Cariti, Kanonikus in Paris. 1374 Aug. 11, Noves in der Diözese Avignon	797
3. Papst Gregor XI. an Lucca. 1375 Aug. 10, Villeneuve bei Avignon	798
4. Die Republik Florenz an die Römer. 1376 Jan. 4, Florenz	798
5. Papst Gregor XI. an Cimo. 1377 Febr. 12, Rom	800
6. Papst Gregor XI. an Florenz. 1377 Juli 15, Anagni	800
7. Papst Gregor XI. an Bertrand, Abt von S. Niccolò auf dem Lido bei Venedig. [1377] Okt. 7, Anagni	803
8. Papst Gregor XI. an den Runtius Petrus Raffini. [1377] Dez. 26, Rom	803
9. Papst Gregor XI. an Kardinal De Lagrange und den Erzbischof von Narbonne. [1378] März 2, Rom	804

10. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. Gonzaga, Herrn von Mantua. [1378] April 9, Rom	Seite 805
11. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. Gonzaga, Herrn von Mantua. [1378] April 12, Rom	806
12. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. Gonzaga, Herrn von Mantua. [1378] Juni 24, Rom	806
13. Jakob de Seve über Papst Urban VI. [1378 August]	808
14. Römische Akten über das päpstliche Schisma des Jahres 1378	808
15. Langensteins „Invectiva contra monstrum Babylonis“. [1393, Juni 8]	811
16. Die Acta consistorialia des Archivio Concistoriale und des Päpstlichen Geheimarchivs	812
17. Das Jubiläum des Jahres 1425	816
18. Papst Martin V. an Karl von Bourbon, Grafen von Clermont. [1427], Rom	817
19. Kardinal Antonio Correr an Florenz. [1431] Febr. 20, Rom	818
20. Antonio de Rido an Florenz. 1440 März 19, Rom	819
21. Papst Eugen IV. an Corneto. 1440 April 3, Florenz	819
22. Papst Eugen IV. an Antonio de Rido. 1441 März 1, Florenz	820
23. Papst Eugen IV. an Bologna. 1444 Dez. 9, Rom	822
24. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Jan. 19, Rom	822
25. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Jan. 23, Rom	823
26. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Febr. 11, Rom	824
27. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. [1447] Febr. 14, Rom	824
28. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Febr. 16, Rom	824
29. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Febr. 18, Rom	825
30. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Febr. 20, Rom	825
31. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciacconti) an Siena. 1447 Febr. 23, Rom	825
32. Papst Nikolaus V. an Kardinal Bessarion. 1450 Febr. 27, Rom	826
33. Papst Nikolaus V. an die Johanniter in Rhodus. 1450 Nov. 6, Rom	826
34. Drei Bullen Papst Nikolaus' V. zugunsten der Johanniter in Rhodus. 1450 Nov. 6, Rom	827
35. Vincenzo Amidano an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1450 Dez. 21, Rom	828
36. Giovanni Inghirami an Giovanni de' Medici. 1450 Dez. 27, Florenz	828
37. Papst Nikolaus V. an Kardinal Gusa. 1450 Dez. 29, Rom	829
38. Papst Nikolaus V. und Cypern. [1451]	830
39. Papst Nikolaus V. an Kardinal Gusa. 1451 Aug. 13 [15]	831
40. Papst Nikolaus V. an Kardinal Gouteville. 1451 Aug. 27	831
41. Papst Nikolaus V. an Kardinal Gusa. 1452 Okt. 20	831
42. Papst Nikolaus V. an Kardinal Gusa. 1452 Okt. 23	831
43. Reden des Stefano Porcario	832
44. Gabriel de Rapallo an Petrus de Campofregoso. 1453 Jan. 5 [6], Rom	833
45. Aussagen des Stefano Porcario. 1453 Jan. 7, Rom	833
46. Bericht eines Kurfürsten über die Verschwörung des Stefano Porcario. [1453 Jan., Rom]	837
47. Bericht eines Ungenannten über die Verschwörung des Stefano Porcario. 1453 Jan. 13, Rom	839
48. Bartolomeo de Lagazara an Siena. 1453 Jan. 14, Rom	839
49. Kardinal Calandrini an Lucca. 1453 Febr. 4, Rom	840
50. Papst Nikolaus V. an den Bischof Thomas von Vefina, Nuntius in Bosnien. 1453 Mai 11	841
51. Nikolaus Soderinus an Florenz. 1453 Juli 8, Genua	841
52. Leonardo de Benvoglienti an Siena. 1453 Sept. 1, Venedig	842

53. Antonio da Pistoia an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1453 Sept. 10, Rom	Seite 842
54. Kardinal Gouteville an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1453 Sept. 17, Rom	842
55. Verordnung Nikolaus' V. zugunsten der Minoriten in Konstantinopel. 1453 Okt. 8, Rom	843
56. Ambrosius de Aliprandis an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1454 Sept. 5, Borgo San Donnino	844
57. Francesco Contarini an Venedig. 1454 Okt. 17, Siena	844
58. Enea Silvio Piccolomini, Bischof von Siena, an Papst Nikolaus V. 1455 Febr. 21, Wiener-Neustadt	845
59. Nicodemo Tranchedini von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 März 16, Rom	846
60. Francesco Contarini an Venedig. 1455 März 17, Siena	847
61. Francesco Contarini an Venedig. 1455 März 27, Siena	848
62. Bartolomeo Visconti, Bischof von Novara, und Nicodemo Tranchedini von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand, 1455 April 1, Rom	848
63. Nicodemo Tranchedini von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 April 4, Rom	848
64. Bartolomeo Visconti, Bischof von Novara, und Nicodemo Tranchedini von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 April 8, Rom	849
65. Papst Kalixtus III. an Bologna. 1455 Juni 18, Rom	850
66. Jakobus Calcaterra an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 Juli 22, Rom	851
67. Papst Kalixtus III. an Köln. 1455 Aug. 30, Rom	851
68. Giovanni Graf von Castiglione, Bischof von Pavia, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 Sept. 9, Rom	851
69. Kardinal Scarampo an Lodovico Gonzaga. 1455 Dez. 17, Rom	852
70. Papst Kalixtus III. ernannt Rodrigo Borja zum Kardinal. 1456 Febr. 20, Rom	852
71. Bulle Papst Kalixtus' III. gegen den Erzbischof von Tarragona. 1456 April 15, Rom	854
72. Papst Kalixtus III. an den General, die Provinziale uhm. des Augustinerordens. 1456 Mai 4, Rom	854
73. Papst Kalixtus III. an Jakobus Perpinya. [1456 Anfang August, Rom]	855
74. Francesco Foscarini, Doge von Venedig, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1456 Aug. 7, Venedig	855
75. Nikolaus Severinus an Siena. 1456 Aug. 13, Rom	855
76. Jakobus Calcaterra an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1456 Aug. 24, Castro Giubileo	856
77. Papst Kalixtus III. an Kardinal Main. 1456 Dez. 17, Rom	857
78. Kardinal Scarampo an Ororato Gaetani. 1457 Mai 19, Rhodus	858
79. Blasius Ghilinus, Abt von S. Ambrogio zu Mailand, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. [1457] Juni 23, Rom	858
80. Kardinal Rodrigo Borja an Lodovico Gonzaga. 1457 Okt. 5, Fabriano	858
81. Papst Kalixtus III. an Bern. [1457 Dez., Rom]	859
82. Gnadeneweise Kalixtus' III. für die Kardinäle Rodrigo und Luis Juan de Borja	859
83. Jacopo Antonio della Torre, Bischof von Modena, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juni 11, Rom	860
84. Antonio da Pistoia an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juni 24, Rom	861
85. Antonio da Pistoia an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juli 4, Rom	862

	Seite
86. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 5, Rom	863
87. Antonio da Pistoia an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 6, Rom	864
88. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 7, Rom	864
89. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Aug. 14, Rom	865
Nachträge und Berichtigungen	867
Personenregister	871